

Auszug aus meinem Buch: „Weckruf für eine menschlichere Schule“

Kapitel: „Sozial- und Konfliktkompetenz – fürs Leben lernen“



„Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben ein Recht auf ein Erziehungs- und Bildungssystem, das sie dazu ermutigt, zu selbstbestimmten, selbstverantwortlichen, freien und gesunden Individuen heranzureifen und das ihnen verantwortungsbewusst das geeignete „Werkzeug“ dafür an die Hand gibt. Konfliktkompetenz ist eine Fähigkeit, die sich durch Wissen und praktisches Üben erlernen lässt.“

„Seit einigen Jahren unterrichte ich in den Abschlussklassen einer Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten das Fach Konfliktmanagement mit einem Stundenkontingent von nur insgesamt ca. 35 Schulstunden. Trotz der geringen Stundenzahl erlebe ich bei den Schülerinnen und Schülern immer wieder, wie gegenseitige Wertschätzung, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Konzentration, Interesse, Mut, Kommunikationsfreude, Beziehungsfähigkeit, Kreativität und eine vertrauensvolle Atmosphäre in diesem Fach lebendig werden dürfen. Die Pseudo-Masken fallen und werden durch Authentizität ersetzt – Wahrhaftigkeit schafft Vertrauen. Nur in einem Klima des Vertrauens kann gutes Lernen stattfinden, weil Bedürfnisse, Schwächen und Überwindungsschwierigkeiten offen gezeigt und ausgesprochen werden können. Es entsteht ein Miteinander „auf Augenhöhe“, ein „Brückenschlag“ zum Gegenüber – persönliches Wachstum in der und durch die Gemeinschaft wird möglich.“